

### Von Washington.

Das Bankrot-Gesetz ist am letzten Mittwoch beide Häuser des Congresses passiert und hat die Unterstützung des Präsidenten erhalten. Hebrigens geht es in Washington hinsichtlich der Verabschiedung ziemlich ruhig zu. Ein Versuch wurde im Senat gemacht um die Bank Bill mit zwei Dritteln zu passieren, welcher, wie man sich leicht denken kann, fehl schlug. Dr. Clay's Bemerkungen, die man Ursache hatte zu glauben, dass sie bis jetzt nicht hätten, waren bei dieser Gelegenheit ganz föhrl.

### Lewis Schmidt.

„Es ist schwer von einem Narren etwas geschicktes zu vernennen.“ Wir haben den Willensdrehen wiederholentlich aufgefordert, uns den gemeinen Volk zu zeigen, der wie er zu glauben scheint, die Aufsätze in dem Patriot gegen ihn schreibe, aber jedesmal, wie jeder andere Schrift, übergeht er die Auf-forderung und beschuldigt ihn auf's Neue. Wir erklären uns hierdurch einen jeglichen, mag er Schmidt, Wasserbach oder sonstwas heißen, als einen niederträchtigen Lügner, der be-hauptet, dass ein Paflor, oder irgend jemand sonst, der nicht direct in der Offis interestirt ist, etwas für den Patriot, gegen Schmidt ge-schrieben habe. Hebrigens gestehen wir of-fenherzig, dass uns Schmidt's überkauftes Produkt, welches er jetzt schon sieben Mal überkauft hat, zum Eckel geworden ist. Die Ursache warum wir diese Worte ihm nicht mehr in der Känne antworten, ist diese, dass uns der Lewis Schmidt wirklich ein so geringes Subjekt ist. Der geehrte Theil des Pu-blicums ist überzeugt, dass er schuldig von dem ist, womit wir ihn beschuldigt haben, und dies ist alles, was wir verlangen. Wir werden in Zukunft diesen Raum mit wichtigen Aufsätzen einnehmen.

### Herr Banks und ein Termin.

Unsern Versprechen gemäß geben wir nach-stehend die Antwort des Herrn Banks wegen dem ein Termin Grandias, in Antwort zu dem demokratischen Committee von Alleg-heny County. Lässt sie ein jeder Demokrat lesen, und sich fragen ob Hr. Banks nicht ein ächter Demokrat in seinen Gefühngen ist.

Meine Herren, — Ich habe ihren Brief am Samstag Abend erhalten, in wels-chem die Beschlüsse der demokratischen Bür-ger von Allegheny County erhalten waren. Durch diese Beschlüsse werden meine Mei-nungen in Hinsicht des ein Termin Grund-sages verlannt, und diesem Verlangen gemäß gebe ich ihnen eine geschwinde und kurze er-widerung.

Das unser Staats-Executive zu einem Termin einerschränkt werden sollte, war schon längst meine gefasste Meinung. Durch die Beobachtungen der Verfahrenstarr unseres Regierungs-Systems, welche die Nothwendig-keit dieses Grundgesetzes auf mein Gemüth ein-geschloß und durch Tägliche Erfahrungen mehr und mehr eingepflanzt. So völlig war ich von der ansprechbaren Nützlichkeit überzeugt, daß ich dessen Einführung und Annahme, zu mehr als ein Mal, bei der Convention, um die Con-stitution unseres Staats zu verbessern, anem-pfohlen hatte. Obgleich diese Verbesserung damals nicht gemacht wurde, so ist doch die öffentliche Meinung jetzt so stark zu dessen Gunsten, daß durchaus kein Zweifel wegen dessen Annahme herrscht, als ein Teil unse-rer Constitution, so schnell als die nothwendig-ten Formen es erlauben.

Was die Präsidentenstelle der Vereinigten Staaten anbetrifft, so betrachte ich den ein Termin Grundfals als völlig feilt gefest, durch die Erwählung des General Harrison, und daß, in der Meinung der Demokratie des Lan-des, dasselbe jetzt so unerschütterlich und un-wandelbar steht, als ob es ein Theil der Consti-tution selbst wäre.

Ob wir, entweder die Wohlfahrt und Glück-seligkeit des Staats, oder die Heiligkeit der Wahlen betrachten, so ist die Schicklichkeit der ein Termin Rede gleichförmig notwendig.

Wenn ein Individuum in das höchste ex-ecutive Amt des Staats gethan wird, so sollte dieser gewisse Beschränkungen einer Größe fei-tem Gehalte sein. Dann wird ihm nichts über-liegen bleiben als die Ansbung der Pflichten seines hohen Amtes für das öffentliche Wohl zu verwirklichen. Sein eigener erwünschte Ruhm, die bleibende Hochachtung seiner Mitbürger und die Glückseligkeit und Wohlfahrt seines Landes wird sein einzige Aufsichtsamkeit und Auszeichnung sein. Seine Betrachtungen wer-den nicht länger geföhrt, oder sein erbliches Verhaben und Meinungen unterdrückt oder gemindert, durch den Gedanken, das eine ge-wisse Ansehens-entweder seine Stimme an der nächsten Wahl vermehren oder verringern wird. Diese Betrachtungen sind immer der betreffenden Person fehr lästig, und dem öf-fentlichen Interesse gefährlich.

Dieser ein Termin Grundfals wird viel da-zu beitragen, den Executiven von allen un-rechten Parthei's Verbindlichkeiten und un-gelübten hem Einfluss zu befreien. Es wird dem öf-tern zu heftigen Krieg, zwischen den Alterthältern und dem Volk, ein Ende ma-chen, durch welchen man schon ganze Staaten und sogar ganze Länder bedeutend erschüttert werden. Es stimmt gleichfalls mit dem Grundfals von Wechsel in Aemter überein, welches unseren wohl auseinander gesetzten demokratischen System viele schädliche Vortheile über einige andere Regierungsform giebt.

Dieser ein Termin Grundfals hat meinen entschiedenen Beifall. Ich habe ihn als eine schickliche Regierungsregel allen ändern vor-gezogen, und unter allen Umständen bin ich willens mich demselben zu unterwerfen.

Der Ihrige, zc.  
John Banks.

### Der Wetterhahn hat sich wieder ge-dreht.

Die Widersacher von John Banks sind gänzlich in Verlegenheit, eine verwundbare Stelle zu finden, auf welche sie ihre Angriffe mit einiger Hoffnung eines guten Erfolgs richten können. Indem er unendlich erhaben über ihre ohnmächtigen Angriffe steht, ver-wahrt durch die Rechtshandlung seines Cha-rakters und blickt durch ein Her von Freunden, fallen die Pfeile der Bosheit harmlos um ihn nieder. Er ist in einen Pan-zer eingehüllt, welcher von den Waffen seiner Feinde nicht durchbohrt werden kann; er ist von der beschützenden Liebe des Volks ein-ge-schützt und der Schilt der Wahrheit wird zwi-schen ihm und seine niedrigen Angriffe gehalten, welche die Waffen seiner politischen W-derfacher ausmachen. Indem John Banks selbsthergeht auf seinem persönlichen Verdienst fest und geföhrt gegen alle Angriffe dast, so sind die sonderbarsten Krümmungen und Wendungen unter den Kofos föhrlbar, um ihn und seine Grundfals mit irgend fehm Jemand unter einerlei Begriff zu bringen. Er ist zu Zeiten angeklagt worden als das Werk-zeug einer jeden Parthei, gegen welche der Kofosfoisismus einen festgesetzten und dauernden Haß hat; da aber kein großer Verlauf von politischem Kapital durch dieses Verfahren ge-wonnen worden ist, so hat sich der Wetter-hahn nun nach einem neuen Punkt gedreht, und Daniel Webster und die M'Vee's Ges-richte werden zu Argumenten gemacht gegen die Erwählung von John Banks!

Am 1ten August, Abends erarbeitete ein Ju-länder, Namens V a r n e y W a l a g e r, an der Heisterstadt Turnplatzstraße, etwa 7 Meilen von Baltimore, seine eigene Frau. Sie hatten beide im Felde gearbeitet, und auf dem Zuhauseweg beredete er sie mit ihr nach einem Besuche, umweit dem Hause, zu gehen, wobei er die That vollbrachte. Als man die Unglückliche am nächsten Morgen fand, war ihre Stirnhöhle eingeschlagen, ihr rechter Arm, den sie vermußlich zur Abwehr angehalten hatte, auf drei Stellen zerbrochen, und beide Schenkel auf eine solche Art aufge-rißen und zerlegt, daß es schien als habe er eine höllische Kräfte daran gehabt sie noch nach ihrem Tode zu verkrümeln. Ein zer-brochenes Gewehr lag neben der Verschiede-nen, mit dem er ihr wahrscheinlich das Leben nahm. Er wurde verhaftet, und von dem Friedensrichter nach dem Gefängnis ab-geführt. Die Beweise seiner Schuld sollen fehr stark sein. Die Waise von Vater ist ein bi-giges Temperament, das noch durch den Ge-brauch von starken Getränken geföhrt wurde; die Ermordete soll eine arbeitsame und wür-dige Frau gewesen sein.

### Gesundbrunnen zu Saratoga.

Zwischen dem 1ten und 10ten Juli kamen in Saratoga mehr als 1400 Fremde auf der Eisenbahn an, und noch mehrere hundert auf den Postkutschen. Im United States Hotel befinden sich gegenwärtig hundert Gäste mehr als letztes Jahr.

Während dem letzten 8 Monaten wurden 160 neue Gebäude bei den Quellen erbaut, und noch eine Menge anderer sollen erbaut werden. Es ist aber auch viel Arbeit in der ganzen Welt kein Ort, wo mehr Fac'onables der Mode und der Gesundheit wegen zu-sammenkommen, und alle Staaten der Union sind repräsentirt. Wenn wir das Einkommen eines einzigen Monats Juli in Saratoga hät-en, so würden wir unsere Zeitung um vieles vergrößern, und könnten sie jedem unserer Abnehmer gratis auf den Tisch legen lassen.

—Weltbürger.

### Das gelbe Fieber rafft dieses Jahr un-gewöhnlich viele Menschen in Savannah fort.

Es liegen jetzt neun amerikanische Schiffe im Hafen dast, aus denen die ganze Mannschaft an dieser Krankheit gestorben ist. Auch in Neu-Orleans sind schon einige Fälle von gelben Fieber verpöhrt worden.

### In Wärent, Ober Kanada, wurde ein 14 Jahre alter Knabe mit einer Egge auf dem Schlitzen, der mit Werten bespannt war, auf ein benachbartes Feld geschickt, und nach-dem er über die Zeit ausgeblieben, wurde er gesucht, und todt unter den Äggen gefunden.

Ein Deutscher, Namens Heinrich Frig der erst kürzlich von Deutschland gekommen war, hat neulich in Cincinnati 4000 Thaler in der Lotterie gewonnen, womit er sich gleich wieder nach Deutschland begeben hat.

### Ein Kind des Hrn. Geo. Vint, von Mount Reel, Cumberland County, Pa., kam am 25. August dazuborn zu feinem Tode, das es kost-ferne Nöhnhütchen (percussion caps) vers-chluckt hatte.

In Texas schlug ein Mann einen andern todt. Da er seinen Ausweg wußte, wie er sich der Strafe entledigen konnte, ging er um nach zu halten zu einem Advokaten, der ihn a wies, fortzulassen.

„Fortlaufen?“ rief der Mörders sehr er-staunt.

„Ja,“ sagte der Advokat, „es ist euer ein-ziger sicherer Weg.“

„Fortlaufen?“ er ums Himmels Willen, bin ich denn nicht schon in Texas?“ rief der Client mit demselben Ertaunen.

### Vertheilung.

„In dem letzten Bulletin,“ unter der über-schrift „A good joke,“ sagt der Editor, daß die Anti-Wäsons von Saucona und Heibel-berg (Einmalpunkt), wir haben alle denselben Glauben; —gebe hin wo du willst, ein Anti-Wäson ist ein Anti-Wäson überall, so Über-glaublich wären, daß sie glaubten der Teufel sei ein ködnglicher Wegener.

Nun, um denen die mit dem Glaubensbe-kenntnis der Anties obiger Parthei nicht genau bekannt sind, zu zeigen, daß es nicht bloß Aberglauben ist so zu glauben, sondern so be-wieslich ist durch reine Logik, will ich bemerken, daß wir als ein Prädicat annehmen, daß der Teufel und der Bulletin-Herausgeber nur e i n und dasselbe Weidwöps sind; denn nur der Teufel oder sein würdiger Repräsentant wür-de sich unternehmen als Charakterhänder und Verkündler zu dienen, wie der Editor des Penn-Township Banners Jahren lang that. Und da wir glauben daß derselbe ein Freimaurer ist, so kommen wir durch folgende logische Entwicklung auf das Resultat daß der Teufel auch ein Freimaurer ist.

Der Johnny ist ein Freimaurer.  
Der Teufel und der Johnny sind eins.  
D a h e r i s t der Teufel ein Freimaurer.  
Grade was die Anti-Wäsons glauben.

Für diesmal will ich schließen; wenn aber der Bulletin je wieder das Glaubensbekennt-nis der Anties von Saucona und Heidelberg angreift so wird er hören von

Einem der glaubt daß die Bratwürste die besten sind.

### Belanntmachung.

Wir, die Unterzeichneten Bürger von Gra-tanum, Penn., machen hiermit bekannt, daß, die-weil ein gewisser M. V. S c h ö n e r, heraus-gelober oder Eigenthümer einer deutschen Zei-tung, die er in Reading, Penn., unter dem Titel: „Alt Berk's“ herausgiebt, neulich ein-nen Artikel in seinem Blatt publicirt mit der Ueberschrift: „Ein Auszug einer Predigt, gehalten in Gratatun, Pa., am 23ten Mai, 1841, in welchem Artikel erklärt wird, daß besagte Predigt auf die Begebenheit des Ab-sterbens von Präsident H a r r i s o n gehalten worden, und daß besagter Prediger darzulegen gesucht habe, daß Gott diesen ausgezei-neten Bürger aus unserer Mitte gerufen hätte wegen den Sünden, die Während dem ver-

fließen und der Schild der Wahrheit wird zwi-schen ihm und seine niedrigen Angriffe gehalten, welche die Waffen seiner politischen W-derfacher ausmachen. Indem John Banks selbsthergeht auf seinem persönlichen Verdienst fest und geföhrt gegen alle Angriffe dast, so sind die sonderbarsten Krümmungen und Wendungen unter den Kofos föhrlbar, um ihn und seine Grundfals mit irgend fehm Jemand unter einerlei Begriff zu bringen. Er ist zu Zeiten angeklagt worden als das Werk-zeug einer jeden Parthei, gegen welche der Kofosfoisismus einen festgesetzten und dauernden Haß hat; da aber kein großer Verlauf von politischem Kapital durch dieses Verfahren ge-wonnen worden ist, so hat sich der Wetter-hahn nun nach einem neuen Punkt gedreht, und Daniel Webster und die M'Vee's Ges-richte werden zu Argumenten gemacht gegen die Erwählung von John Banks!

### Mittheilung.

Wir, die Unterzeichneten Bürger von Gra-tatun, Penn., machen hiermit bekannt, daß, die-weil ein gewisser M. V. S c h ö n e r, heraus-gelober oder Eigenthümer einer deutschen Zei-tung, die er in Reading, Penn., unter dem Titel: „Alt Berk's“ herausgiebt, neulich ein-nen Artikel in seinem Blatt publicirt mit der Ueberschrift: „Ein Auszug einer Predigt, gehalten in Gratatun, Pa., am 23ten Mai, 1841, in welchem Artikel erklärt wird, daß besagte Predigt auf die Begebenheit des Ab-sterbens von Präsident H a r r i s o n gehalten worden, und daß besagter Prediger darzulegen gesucht habe, daß Gott diesen ausgezei-neten Bürger aus unserer Mitte gerufen hätte wegen den Sünden, die Während dem ver-

### Verheirathet.

Am letzten Sonntag, durch den Ehren. Hrn. German, Heer A l b r a h a m G e i s i n g e r, mit Miß, S a n n a N e i n h a r d t, beide von Ober Saucona.

Am nämlichen Tag durch denselben, Herr John Schell mit Mary Miller, beide von D. Millford.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Verheirathet.

Am letzten Sonntag, durch den Ehren. Hrn. German, Heer A l b r a h a m G e i s i n g e r, mit Miß, S a n n a N e i n h a r d t, beide von Ober Saucona.

Am nämlichen Tag durch denselben, Herr John Schell mit Mary Miller, beide von D. Millford.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

Abgeschieden der Märkte.  
Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Abgeschieden der Märkte.

Philadelphia den 20. August 1841.  
W e m e r l u n g e n. — Die Geschäfte im allgemeinen saugen am mehr Lebhaft zu werden, und die Nachfrage für Brodstoffe nimmt zu.

### Wöchentliche Briefe-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Al-tenantener Postamt liegen geblieben:

Heary, Anna  
Vreng, John  
Bunting, William  
Brown, Samuel  
Reiter, H.  
Brabant, Andrew  
Donat, Vidia.  
Dwyer, J. Esq.  
Davis, Dr. John  
Diehl, Elias  
Eldar, James  
Engelman, Jehu 2  
Eisenhart, John  
Fensterber, Samuel  
Fry, Henry  
Heiz, L. G.  
Gross, John  
Groom, Charles 2  
Hornsburger, Nicholas  
Horn, Eliza  
Hine, Henry  
Hout, Peter sen.  
Kanader, John  
eker, Adam  
Krin, Eli  
Kroch, Jacob  
Kriebel, Benjamin  
Kennedy, William  
Kaury, David  
Koh, Henry  
Lehr, Thomas  
Newhard, Heuben  
Ohlenbacher, Venard  
Panly, L. E. 2  
P. H. G.  
Roh, David  
Ritter, Stephen  
Tuber, Michael  
Zehrling, Josuah  
Zeligman, Lewis  
Smith, Salemen  
Jundt, John sen.  
Jung, George  
Schiff Briefe.  
John Sippel.  
A. L. Ruhe, Postmeister.  
August 25. 1841.

### Marktpreise.

Artickel.	per	Quant.	Coston
Flauer	Büffel	\$5 75	\$4 60
Wegen	—	1 00	1 00
Waggen	—	53	52
Welschkorn	—	—	44
Waser	—	30	29
Nuchweizen	—	33	35
Klachsfaamen	—	1 60	1 25
Keserfaamen	—	3 00	3 00
Timotheifaamen	—	2 50	2 80
Grundbirnen	—	25	25
Salz	—	65	75
Butter	Pfund	10	10
Unschlitt	—	9	12
Wachs	—	22	25
Schmalz	—	98	12
Schmalzfleisch	—	08	8
Eitenfleisch	—	06	7
Werfen Garn	—	10	12
Eier	Dutz.	10	8
Hoggen-Whisly	Gal.	18	20
Rapsel Whisly	—	20	26
Leinöhl	—	56	60
Hoggen Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Eitenföhlen	Tonne	6 00	6 50
Gips	—	6 50	6 50

### Öeffentliche Benu.

Samslags den 18ten September um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Platze selbst öf-fentlich verkauft werden

Eine gewisse Mantasje, feilt bewohnt von Heinrich Koch, gelegen in Ober-Milford, Lecha County, an der Straße von Heisterstadt nach Scheimer's Wirthshaus, gränzend an Land von William Brunner, George Schrif, Joseph Drehman und andern, enthaltend 85 Acker, mehr oder weniger; das von sind 8 Acker gutes Holzland und der Rest Bantland.

Darauf befindet sich ein zwei-schichtiges Aack-Wohnhauß, Springhaus, eine neue Schweizer-scheuer, mit Wagenhuck, ein feineses Still-haus, Kelterhaus, Schmidtschab, Waschhan-gen etc. Ein Wasserstrom befindet sich auf dem Lande, der hinlänglich ist eine Oerberei oder Brennerei zu betreiben, welches letzte Geschäft schon über 20 Jahren auf demselben betrieben worden ist.

Wer Lust hat, das Land vor der Benu zu kaufen, kann es p r i v a t erhalten, so wie auch die unten beschriebenen Brennerrgäthe. Die Hälfte des Kaufgeldes ist bis den 1sten April 1842 zu bezahlen und die letzte Hälfte bis den 1sten April 1843. Kaufliebhaber b-lieben zu irgend einer Zeit bei meinem Sohn Thomas Reinbold, in Salzburg, Lecha County anzurehen, von dem sie das Weitere er-fahren können.

Gleichfalls:

Am dem nämlichen Tage und zur nämlichen Zeit, sollen auch verkauft werden 2 Drei Drem-Kessel, eine Quantität Stän-der, leere Käfer, Zuber, eine eiserne Pfesel-mühle, ein prächtiger Kollwagen, Essig beim Faß, kastanien Niesel, Sägböcke, Brenn-holz beim Klafter und andere Artickel.

Die Bedingungen sollen am Tage der Benu bekannt gemacht werden von Cornelius Reinbold, na—3m August 25.

### Verthvolles Eigenthum zu verkaufen.

Da der Unterzeichnete diese Gegend ver-läßt, so bietet er folgende Grundstücke zum Verkauf an:

1.—3 und einen halben Acker Land, gelegen auf dem „Mühlberg“ 3 Biereck von dem Wapfplatz; in und um Allentau gibt es kein Grundstück, das eine so schöne und romantische Lage hat, als eben dieses. Es gewährt eine ausgezezte Aussicht auf die umliegende hübsche Landschaft, und macht ein-nen herrlichen Bausplatz. Es befindet sich darauf eine gute

Scheuer, ein Milch- und Eis-Haus, und das Ganze ist mit guten Fesfen umge-ben; ein guter, großer Garten ist angelegt worden, und es befinden sich schöne Schat-tenbäume auf dem Lande, so wie auch vor-zugliche Obstbäume von verschiedenen Gat-tungen.

2.—19 Acker Kästtanen Holzland, auf dem Lecha Berg, in der Nähe der Phila-delpia Straße; die dieser Stück ist gut mit Holz beschlagen.

3.—Ein vorzüglicher Familien Wagen mit zwei Rigen und einem stehenden Dache; beide können nach Belieben abgenommen und gefest werden. Der Wagen ist noch wenig gebraucht und auf das Beste gemacht.

4.—Ein gute 8 Tag Uhr, mit Mahogany Rasten.

Wer Lust hat, das oben beschriebene Ei-genthum zu besehen, beliebe sich an meinen Bruder T h o m a s B. W i l s o n zu wen-den, der nähere Auskunft darüber geben wird.

John Wilson.  
Allentau, Aug. 25. na—3m

### Goelickes

Unübertreffliche Medizini, für die Heilung von Auszehrung, Kalt, Husten und Leber